

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

249 (24.10.1913) Zweites Blatt

Die Verkehrsverbindungen zwischen Stadt und neuem Karlsruher Hauptbahnhof.

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde der neue Hauptbahnhof dem Betriebe übergeben. Damit traten in den Verkehrsverhältnissen der Stadt bedeutende Änderungen ein.

Während bisher hauptsächlich die Kriegs-, Karl-Friedrich-, Kreuz-, Adler-, Kronen- und Kapellenstraße berufen waren, dem Bahnhof den Verkehr aus der Stadt zuzuleiten, geben diese Aufgaben nunmehr zu einem großen Teile auf andere Straßen über.

Von Osten: die Kapellen-, Ruppurrer- sowie die Schlachthaus- und Wiesenstraße, und im Anschluß hieran die Neben- und später die Rottelstraße, mit deren Bau später begonnen wird.

Aus der östlichen Innenstadt: die Karl-Friedrich- und Etlingerstraße, die Beiertheimer Allee und die Neue Bahnhofstraße, auch die Ritterstraße nach ihrer bevorstehenden Durchführung durch das Schmiedische Gelände, ferner die Karlstraße in Verbindung mit der Neuen Bahnhofstraße.

Aus der inneren Weststadt: die Westendstraße mit ihrer Verlängerung längs des Militärspitals, die Jolly-, Kurben- und Neue Bahnhofstraße.

Aus der äußeren Weststadt werden zunächst die bestehenden, von West nach Ost ziehenden Straßen (Kaiserallee, Sofien- und Kriegsstraße) den Verkehr zum Bahnhof vermitteln. Später, wenn die Seitenstraße bis zur Schillerstraße durchgeführt sein wird, nimmt zweifellos diesen den Verkehr aus der äußeren Weststadt auf.

Für die Vororte bleiben die bisherigen Zugangswege bestehen.

Von den Hauptstraßen, die zum neuen Bahnhof führen, sind die Etlinger- und Karlstraße bereits mit hohem Kostenaufwand in neuem Stand gesetzt: die Fahrbahn mit Asphalt belegt, der Bahnkörper der Straßenbahn in Granitpflaster eingebettet, zu beiden Seiten der Straße fest eingeebete oder gut unterhaltene Fußwege, das ganze bei Nacht in reichlichem Maße elektrisch beleuchtet. Eine gleiche Ausattung der Ruppurrer- und Rottelstraße hat der Bürgerausschuß vor kurzem beschlossen.

Ferner werden auf den freiverwendbaren Gleisen der Marzahnbahn zwischen Kaiserallee und Kriegsstraße, zwischen Kriegs- und Karlstraße und zwischen Karlstraße und Beiertheimer Allee Straßen angelegt, die gleichfalls die Verbindung zum Bahnhof verbessern.

Das alte Bahnhofgebäude wird nach etwa 70jährigem Bestehen nur noch ein baugeschichtliches Denkmal bilden. Erbauer war Professor Friedrich Eisenlohr, gestorben 1855. Der Mittelbau soll erhalten, die betriebsfertigen Flügel aber sollen abgebrochen werden. Neben dem alten Bahnhof gehen auch die Bahnhöfe Mühlburg, Mühlburger Tor sowie die Haltestelle an der Karlstraße ein. Erlass für jenen bringt der neue Bahnhof Mühlburg an der Gonsellstraße, der in seiner heutigen Lage nur ein Provisorium bedeutet. Mit dem Bau der Straßenüberführung an der Vogesen- und Gonsellstraße findet er seinen dauernden Platz an der Gonsellstraße westlich des erwähnten Provisoriums. Dieser Bau ist allerdings erst in einigen Jahren zu erwarten. Für die Oststadt, die nach dem neuen Bahnhofs ziemlich weite Wege zurücklegen hat, will der Stadtrat durch Anlage einer Haltestelle an der Durlacher Allee sorgen, doch sind die Verhandlungen darüber mit der groß. Eisenbahnverwaltung noch nicht abgeschlossen.

Zur raschen und billigen Vermittlung des Verkehrs nach und von dem neuen Bahnhofs ist in erster Reihe die städtische Straßenbahn berufen. Die Neuordnung des Straßenbahnverkehrs und die Erweiterung des Straßenbahnnetzes auf den Zeitpunkt der Bahnhofseröffnung hat die städtischen Stellen schon seit langem beschäftigt. Zunächst sind zwei Strecken zum neuen

Hauptbahnhof durchgeführt: die Strecke der Karl-Friedrichstraße durch die Etlingerstraße und die Strecke der Karlstraße durch die Reichstraße. Mit Hilfe dieser neuen Straßen wurde auch ein neuer Betriebsplan aufgestellt. Nach diesem werden vom Tage der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofes an die Straßenbahnwagen in sieben Linien (bisher sechs) durch die Stadt und ihre Außenbezirke fahren, und so auch den Verkehr zwischen ihr und den Bahnhöfen vermitteln.

Im Einzelnen sind dies:

Linie 1: Rheinhausen-Durlach (wie bisher). Streckenfarbe: weiß. Wagenfolge 5 Minuten, seither 10 Minuten. Der Rheinhausen erhält damit die schon lange ersehnte 5-Minuten-Verbindung, auch wird eine unmittelbare Verbindung zwischen den Staatsbahnhöfen Durlach und Mühlburg hergestellt. Dafür geht die bestehende Linie 2 Durlach-Durlach ein. Im Laufe des Winters wird die Linie bis an den Fuß des Turmberges fortgeführt werden.

Linie 2: Mühlburg (Westendhalle) - Marktplatz - Neuer Hauptbahnhof. Streckenfarbe: weiß-grün. Wagenfolge 10 Minuten. Die Linie beginnt an der Westendhalle und führt über die Kaiserallee, Kaiser- und Etlingerstraße zum neuen Hauptbahnhof. Sie bringt den Einwohnern der Weststadt und des Stadtteils Mühlburg eine unmittelbare Straßenbahnverbindung mit dem neuen Hauptbahnhof, dem Stadigarten und der Festhalle.

Linie 3: Schlachthof - Hauptbahnhof - Beiertheim. Streckenfarbe: rot. Wagenfolge 10 Minuten. Die Wagen laufen vom Schlachthof über Kaiserstraße, Marktplatz, Etlingerstraße, neuer Hauptbahnhof nach Beiertheim. Die Oststadt und der Stadtteil Beiertheim erhalten dadurch unmittelbare Verbindung mit dem Stadtimern, dem Hauptbahnhof, Stadigarten und der Festhalle.

Linie 4: Beiertheim - Friedhof. Streckenfarbe: gelb. Wie bisher. Wagenfolge 10 Minuten.

Linie 5: Stöcherstraße - Neuer Hauptbahnhof. Streckenfarbe: grün. Wagenfolge 5 Minuten. Von hier aus laufen die Wagen abwechselnd über Karl- und Reichstraße und Marktplatz-Etlingerstraße zum neuen Hauptbahnhof. Für die Mühlburger verlaufen die Wagen ihre Wege. Auf diese Weise ist eine direkte unmittelbare Verbindung der Weststadt mit dem Hauptbahnhof, dem Marktplatz, der Festhalle und dem Stadigarten gewonnen.

Linie 6: Kühler Krug - Neuer Hauptbahnhof - Alter Bahnhof. Streckenfarbe: blau. Wagenfolge 10 Minuten. Die Wagen laufen ab „Kühler Krug“ bis Hauptpost (wie bisher), sodann über Reichstraße, Reichstraße, neuer Hauptbahnhof, Etlingerstraße zum alten Hauptbahnhof. Unmittelbare Verbindung der Südweststadt beim „Kühler Krug“ mit dem neuen Hauptbahnhof und des neuen Hauptbahnhofes mit dem Gasthöfen beim alten Bahnhof.

Linie 7: Kühler Krug - Friedhof über Kaiserstraße. Streckenfarbe: blau-rot. Wagenfolge 10 Minuten.

Durch den Wegfall der meisten Bahnübergänge und die Aufhebung einiger früherer Haltestellen wird der Straßenbahnverkehr wesentlich beschleunigt werden. Künftig dauert eine Fahrt auf Linie 1 vom Rheinhausen nach Durlach bis an den Fuß des Turmberges 42 Minuten, Streckenlänge 10,2 Kilometer, Zahl der verkehrenden Motorwagen 19; auf Linie 2 von Mühlburg bis Hauptbahnhof 22 Minuten, Streckenlänge 5,05 Kilometer, 5 Wagen; auf Linie 3 vom Schlachthof nach Beiertheim über Hauptbahnhof 26 Minuten, inkl. 3 Minuten Wartezeit am Hauptbahnhof, Streckenlänge 5,2 Kilometer, 6 Wagen; auf Linie 4, Friedhof-Beiertheim, 20 Minuten, Streckenlänge 4,99 Kilometer, 5 Wagen; auf Linie 5, Krankenhaus-Hauptbahnhof über Karlstraße, 21 Minuten, Streckenlänge 5,07 Kilometer, 10 Wagen; auf Linie 6 „Kühler Krug“-Alter Hauptbahnhof über Neuer Hauptbahnhof, 32 Minuten, Streckenlänge 7,04 Kilometer, 8 Wagen; auf der Strecke vom „Kühler Krug“ nach dem neuen Hauptbahnhof, 21 Minuten, Streckenlänge 5,04 Kilometer; auf Linie 7 „Kühler Krug“-Friedhof, 23 Minuten, Streckenlänge 5,30 Kilometer, 6 Wagen.

Auf den Außenbezirken, z. B. Rheinhausen-Mühlburg, „Kühler Krug“-Kaiserallee, Krankenhaus-Mühlburger Tor, Friedhof-Durlacher Tor, Durlach-Schlachthof, wird der 5-Minutenbetrieb aufrecht erhalten, während auf allen übrigen Strecken im

Stadtimern die Wagenfolge in beiden Fahrtrichtungen bis zu 1 1/2 Minuten Zeitabstand herabgesetzt wird.

Ab Hauptbahnhof setzt der Frühbetrieb um 5 Uhr 08 morgens ein, der Spätverkehr dahin dauert bis 1 Uhr 01 nachts.

Mit der Begründung der Gleise am alten Bahnhof wird am 23. ds. Mts. begonnen werden. Die Nebengänge in der Ruppurrer- und Etlingerstraße werden innerhalb eines Tages von den Schienen befreit, abgesehen von einem Stränge, über den ab und zu ein Materialzug fährt, der den Abraum aus dem Bahnhof fortbringt. In einigen Wochen wird auch dieses Schienengleis verschwinden. Die Straßenbahn, die in der Etlingerstraße jenseits des Bahnüberganges bereits einen Pendelbetrieb bis zum neuen Bahnhof aufgenommen hat, wird schon vom nächsten Donnerstag an über den Nebengang hinwegfahren, vorerst allerdings nur auf einem Gleis. Der Eisenbahnstamm in der Reichstraße, der den Straßenbahnverkehr zwischen Karlstraße und neuem Hauptbahnhof unterbricht, wird in etwa zwei Tagen nach Ueberleitung des Staatsbahnverkehrs in den neuen Bahnhof durchstoßen sein, so daß die Straßenbahn dann auch dort ungehindert durchfahren kann. Bis zum Durchbruch des Damms müssen die Fahrgäste auf Treppen den Damm übersteigen. Wer dies vermeiden will, benützt eine der durch die Etlingerstraße zum Hauptbahnhof führenden Linien. Für die Durchführung des Straßenbahnbetriebes vom neuen nach dem alten Hauptbahnhof bis zum Zeitpunkt der Fortführung der Straßenbahn in der Kriegsstraße nach der Kapellen- und Ruppurrerstraße ist ein provisorisches Gleis von der Etlingerstraße nach der Kriegsstraße verlegt worden. Mit dem Bau der Straßenbahn durch die Ruppurrer- und Rottelstraße wird begonnen, sobald die Angrenzenden verständigt haben werden. Ihre Vorzugengelände verständigt haben werden. Ebenso ist die Führung einer Zweiglinie vom Stadtteil beim „Kühler Krug“ durch die Gartenstraße und über den Bahnhöfen der bisherigen Marzahn zum Anschluß an die Linien in der Karl- und der Etlingerstraße vorgesehen. Damit wird eine sehr günstige direkte Verbindung der Weststadt mit der Festhalle, dem Stadigarten, dem neuen Hauptbahnhof und der Oststadt geschaffen.

Nach den derzeit geltenden Beförderungsbedingungen wäre für die Fahrten von den Endpunkten der bisherigen 10 Pfg. Strecken nach dem neuen Bahnhof und umgekehrt ein Fahrpreis von 15 Pfg. zu erheben, weil diese Strecken aus mehr als drei Teilstrecken bestehen. Das Straßenbahnamt prüft zurzeit im Auftrage des Stadtrates die Frage, ob die Grundlagen des bestehenden Tarifes eine Änderung erfahren sollen. Inzwischen werden für Fahrten vom neuen Hauptbahnhof bis zu den Haltestellen Krankenhaus, Weinbrennerstraße, Richard-Wagnerstraße, Friedhof und Schlachthof oder in umgekehrter Richtung nur 10 Pfg. erhoben.

Für eine rasche und ausreichende Vermittlung des Arbeiterverkehrs zwischen dem neuen Hauptbahnhof, den Bahnhöfen in Durlach und Mühlburg und dem Stadtimern hat das Straßenbahnamt Vorkehrungen getroffen.

Aus dem Lande.

Baden-Baden.

Besuch in- und ausländischer Ärzte. Vom 22. bis 26. Oktober d. J. findet in Berlin der 21. Internationale Tuberkulose-Kongress statt, welchem eine Informationsreise (München-Frankfurt-Berlin) vorausgeht. Auf dieser Reise besuchte am letzten Sonntag eine große Anzahl der Teilnehmer die Stadt Baden-Baden, wobei um 11 Uhr eine von Prof. Dr. Starck-Karlsruhe einberufene Versammlung im Kurhaus stattfand und der letztere sodann einen Vortrag über die Tuberkulose-Organisation in Baden hielt, wobei das Ergebnis der Bekämpfung dieser Krankheit als ein äußerst günstiges nachgewiesen wurde. Generalsekretär Geh. Rat Müller sprach über die Prophylaxe durch den bad. Frauenverein. Ministerialrat Dr. Schäfer berichtete über die Erfolge des höchstgelegenen Solbades Dürreim im bad. Schwarzwald. Der Vertreter des Dr. Kollner-Leslin gab Hindemondstrationen über Sonnenbehandlung im Hochgebirge, während Dr. Kullpius-Heidelberg über die Behandlung der chirurgischen Tuberkulose in der Tiefenzone sprach. Am Nachmittag besichtigte die Versammlung, welche aus deutschen, österreichisch-ungarischen,

Herbst- und Winter-Schuhwaren zu billigen Preisen!

Table with columns for 'Für Damen' and 'Für Herren', listing shoe models, prices, and features. Includes items like 'Elegante echt Chevreaux-Schnürstiefel' and 'Elegante Roßbox-Hakenstiefel'.

Advertisement for R. Altschüler, Karlsruhe, featuring 'Fussbälle, Fußballstiefel, Strümpfe' and 'in grosser Auswahl, zu billigen Preisen!'. Address: Ecke Kaiser- u. Ritterstrasse 161. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 35 eigene Filialen.

schweizer, italienischen, französischen, belgischen und dänischen Ärzten bestand, mittels Bergbahn den Merkur und waren alle hochentzündet, hier oben den herrlichsten Sommertag anzutreffen, während die umliegenden Täler das wunderbarste Nebelmeer bildeten. Nach einem im Freien eingenommenen Kaffee wurde eine halbstündige Wanderung unter Führung des Herrn Dr. Rumpf vorgenommen bis zur Mittelplatte, wo bereitstehende Wagen sämtliche Gäste nach dem Sanatorium Obersteinburg führten, um unter Führung des Besitzers Herrn Dr. Albert die herrlich gelegene und musterartig eingerichtete Heilanstalt zu besichtigen.

Offenburg.

L. Verhaftet wurde in der Schweiz der früher hier ansässige Altisenhändler Heinrich Stroß wegen Verdachts der Blutschande, begangen mit seinen noch schulpflichtigen Töchtern. Seine Verfolgung währte schon längere Zeit. Dadurch, daß er sich in der Schweiz einen Diebstahl zuschulden kommen ließ, wurde seine Verhaftung und Auslieferung ermöglicht.

L. Ein Schadenfeuer brach am Wahltage in dem Festlokal von Eugen Börner abends 7 Uhr aus. Der kleine Brand konnte rasch gelöscht werden. Auf die Wahl hatte das Vorkommnis aber jedenfalls noch einen größeren Einfluß ausgeübt; denn die Säumigen, die zu der Zeit noch nicht gewählt hatten, waren nicht mehr imstande, ihre Stimme abgeben zu können.

L. Mansardenbiefstahle sind seit neuerer Zeit hier an der Tagesordnung. Zwei Dienstmädchen in der Hildstraße sind wieder die Opfer eines Mansardenbiefes geworden. Vorjocht ist auf alle Fälle geboten.

*** Jittersbach, 22. Okt.** In Pfinzweiler brannte heute nacht die Sägmühle von E. Kling bis auf den Grund nieder. Das zahlreiche Holzwerk lieferte den Flammen reichliche Nahrung, so daß große Feuerturme gen Himmel aufstiegen und der Feuerdampf weithin leuchtete. Der Besitzer befand sich bei der Nachschau im Jittersbach, und erfuhr erst eine Stunde nach dem Ausbruch des Brandes, daß sein Haus in Flammen stehe.

*** Mannheim, 22. Okt.** Gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr versuchte im Treppenaufgang des Hauses Dammstraße Nr. 12 eine weibliche Person einer 58 Jahre alten Frau ein Handtäschchen zu entreißen. Die Frau setzte sich aber zur Wehr und rief um Hilfe, so daß die Räuberin schleunigst das Weite suchte. Die Handtasche enthielt 800 Mk., die kurz vorher auf der Sparkasse erhoben waren. Die Täterin wird wie folgt beschrieben: etwa 19 Jahre alt, schlank, schwarzes Haar, trug grünes Kostüm und einen mit grünem Samt besetzten Strohhut, der am Latort zurückschlug. Der Gut liegt bei der Kriminalpolizei auf, die um sachdienliche Mitteilungen ersucht. — Der Fall erinnert an einen Handtaschenraub im Juli dieses Jahres, wo einer älteren Frau von einem jungen Mädchen eine Handtasche mit über 600 Mk. entziffen wurde, die auch vorher von der Sparkasse abgehoben waren. Seinerzeit war die Täterin der Verabreitung von der Sparkasse an nachgegangen und hatte ihr dann an einer Straßenecke die Tasche entwendet. Vielleicht kommt bei dem gefürchten Heberfall die gleiche Täterin in Frage.

— Gestern abend wurde eine in der Bürgermeister Fuchsstraße wohnende verheiratete Arbeiterin auf dem Heimweg von der Arbeit von einer früheren Arbeitskollegin, welche sich hinter einem Hofstorf auf die Lauer gestellt hatte, überfallen und mit einem Stein, welchen sie in das Taschentuch gebunden hatte, demagen auf den Kopf geschlagen, daß sie bewußtlos niederbrach und von Nachbarn in ihre Wohnung getragen werden mußte, wo sie noch längere Zeit bewußtlos lag.

Landwirtschaftliches.

*** Statistik über die babische Zudererzeugung.** In dem Betriebsjahre vom 1. September 1912 bis 31. August 1913 wurden nach einer amtlichen Darstellung über die Zudererzeugung in Baden, im Großherzogtum Baden verarbeitet: Rohzucker 1 014 510 Doppelzentner (im vorhergehenden Betriebsjahre 603 388 Dz.), Rohzuder 206 511 Dz. (303 040 Dz.), Zuderabläufe 0 (0 Dz.). Hieraus wurden gewonnen: Verbrauchs-zuder 352 441 Dz. (326 221 Dz.) und Zuderabläufe (Melasse) 54 237 Dz. (58 229 Dz.). In den freien Verkehr gesetzt und versteuert wurden 53 495 Dz. Kristallzucker und flüssiger Zuder (364 535 Dz.). Die erhobene Zudersteuer betrug 4 949 922 Mk. (5 103 468 Mk.).

Gerichtszeitung.

Schwurgericht Offenburg.

L. Der verheiratete Maurer Franz Panter von Zusehofen wurde wegen Brandstiftung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, abzüglich 3 Monat Untersuchungsstrafe, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Panter, der alldiebstahl das beste Leumundzeugnis erhielt, hatte sich in letzter Zeit dem Schnapsstrunk ergeben und aus geringfügiger Verärgerung, anscheinend in nicht ganz zurechnungsfähigem Zustande, dem Sonnenwirt Meier in Zusehofen das Haus angezündet, welches bis auf den Grund niederbrannte und die Leute buchstäblich nur das nackte Leben retten konnten.

Der letzte Schwurgerichtsfall endete am Mittwoch nachmittag mit der Anklagesache gegen den Gararbeiter Franz Buch von Oberschopfheim wegen Eitelkeitsverbrechens. Buch wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Aus der Stadt.

* Karlsruhe, 24. Oktober.

Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 16. Oktober 1913.

Geländeaustausch. Mit Freiherrn von Selbened, Großh. Oberstleutnant, soll ein Vertrag abgeschlossen werden, wonach ihm die Stadtgemeinde das durch die Beseitigung des Mühlburgergerichtshofes freierwerdende Gelände, auf dem zur Zeit das Bahngelände steht, im Flächeninhalt von 687 Quadratmeter gegen eine 7075 Quadratmeter große Fläche zwischen Durmersheimerstraße und AlB im Stadtteil Grünwinkel tauschweise zu Eigentum abtritt.

Straßenpflasterung. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die Gartenstraße auf den Strecken zwischen Mathystraße und Karlstraße und zwischen Mitterstraße und Weierheimer Allee mit Granitpflaster versehen und der damit verbundene Kostenaufwand von zusammen 78 500 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Anlage von Familiengärten. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden einmaligen Aufwand von 28 000 Mk. im Gewann Dammesfeld (zwischen dem neuen Hauptbahnhof und Klein-Müppur) etwa 260 Familiengärten von durchschnittlich je 250 Quadratmeter Größe (Familiengärten) angelegt und mit den erforderlichen Zugangswegen, Einfriedigungen und Wasserleitung versehen werden.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Die öffentliche Beleuchtung in der Zepelinstraße soll durch Aufstellung einer weiteren elektrischen Glühlampe verbessert werden.

Feuermelder. Auf Antrag der Brandinspektion wird die Einrichtung je eines Feuermelders am Portierhaus der Firma Junker u. Nuß, Siemensstraße 1, und am neuen Bahnhofsplatz unter Bewilligung der hierfür erforderlichen Mittel genehmigt.

Dienstausweisung für die Schwimmlehrer in der städtischen Badeanstalt Bierdelt-Bad. Der von der Badeanstalten-Kommission aufgestellte Entwurf einer Dienstausweisung für die Schwimmlehrer der Schwimmhalle der städtischen Badeanstalt (Bierdelt-Bad) wird genehmigt.

Fällung kranker Bäume in städtischen Straßen. Auf Antrag der vom Stadtrat eingesetzten Sachverständigenkommission wird die städtische Gartenreflektion zur Beseitigung einer Anzahl kranker Bäume in verschiedenen Straßen und Anlagen ermächtigt.

Wirtschaftsgefuche. Dem Großh. Bezirksamt werden vorgelegt die Gefuche des Wirts Karl Seifert, z. Zt. in Söllingen, um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „Zum weissen Ruckel“, Marie-Alexandrastraße 15 (Stadtteil Weierheim), der Frau Maja Greiler Witwe geb. Weigel um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Konzession zum Betrieb der Gastwirtschaft „Zur alten Post“, Hebelstraße 2 und 2a, nach dem Hause Lessingstraße 52 und zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brauereiwirtschaft „Zur Lessinghalle“ daselbst und des Wirts Rudolf Prandtschke um Erlaubnis zum Betrieb der Fabrikantinn (ohne Brauereiwirtschaft) der Firma Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Härd u. Neu im Hause Karl Wilhelmstraße 44, unbeantragt, das Gefuch des Architekten Theodor Vieh, Generalbevollmächtigten der Erben der Bauunternehmer Karl Vieh Witwe, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Brauereiwirtschaft im Hause Karlstraße 120, Ecke Eidenbüchse, unter Verneinung der Bedürfnisfrage.

Personalsachen. Die Stelle des Vorstandes der städtischen Rautkontrolle (des Orisbaunetzes), die infolge des Rücktritts des jetzigen Inhabers am 1. Januar n. J. frei wird, soll mit einem Architekten neu besetzt und zu diesem Zwecke zur Vernehmung öffentlich ausgeschrieben werden. — Im nächstjährigen Gemeindevoranschlag soll die Stelle eines weiteren Kanalarbeiters (Kanalassistenten) für das Gewerbe- und Kaufmannsgericht vorgesehen werden. Einstweilen wird Kanalarbeiter A. Weiler beim Gaswerk mit der Vernehmung dieser Stelle betraut. — Die Erweiterung des Straßenbahnverkehrs infolge der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes erfordert die Einstellung zweier weiterer Straßenbahnkontrolleure. Die beiden Stellen sollen im nächstjährigen Voranschlagsentwurf vorgesehen werden. Einstweilen werden mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kontrolleure die beiden Oberassistenten der Straßenbahn, Georg Münch und Jakob Höger, und an ihrer Stelle die Schaffner Karl Grein und Georg Michael Ströhlein mit den Geschäften eines Oberassistenten betraut.

*** Zum Kampf um die Fleischnot.** Man schreibt uns: Die herrschende Fleischnot hat erreicht, was der jahrzehntelangen und unermüdbaren Aufklärungsarbeit der Ernährungsreform nicht gelungen ist: die öffentliche Aufmerksamkeit beschäftigt sich lebhaft mit den Fragen der Volksernährung. Leidenschaftlich werden von vielen Seiten durchgreifende Maßnahmen zur Verbilligung der Fleischzufuhr gefordert, indem auf die Gefahren für die Volksgesundheit hingewiesen wird, die infolge eines durch die Teuerung bedingten Sinkens des Fleischverbrauchs entstehen müßten. Dabei zeigt sich nun deutlich, daß fast das ganze Volk und die Presse fast aller Parteien noch unter der Herrschaft des Einwiß- und Fleischdogmas steht, das vor etwa 60 Jahren aufgestellt wurde und zu einer Verdoppelung des Fleischverbrauchs auf den Kopf der Bevölkerung geführt hat. Inzwischen haben aber zahlreiche wissenschaftliche Forschungen erwiesen, daß die Lehre vom Einwiß im Sinne Liebig und Voit ein Irr-

tum ist, daß das tierische Fleisch kein Idealnahrungsmittel ist und daß in vielen pflanzlichen Nahrungsmitteln die unentbehrlichsten Nährstoffe in leicht verdaulicher Form enthalten sind. Es sei nur an Männer wie Gustav Jaeger, Rahmann, Wichter, Bauer, Rubner, Bunge, Kellog, Haig, Hindbabe, Fleischler erinnert, die teils durch ihre Lehren und teils durch ihr langjähriges Beispiel die praktischen Lebenserfahrungen vieler tausend Anhänger der diätischen Fleischarmen und fleischlosen Ernährung bekräftigt und bestätigt haben. Nichts von diesen für die Volksgesundheit und Volkswirtschaft höchst wichtigen Lehren bringt aber in die große Öffentlichkeit. — Jetzt ist der Augenblick gekommen, in dem eingegriffen werden muß. Jetzt gilt es, dem fuchsenden Volke und dem von allem parteipolitischen Streit, Nihilismus zur Selbsthilfe zu geben und dem wahren wissenschaftlichen Fortschritt zum Durchbruch zu verhelfen. Was die Verfechter der Ernährungsreform in jahrzehntelanger Vorarbeit geleistet haben, das soll jetzt dem Volke nachdrücklich unterbreitet werden.

Zu diesem Zwecke spricht am Dienstag den 28. Oktober, 8½ Uhr abends, im großen Eintrachtsale im öffentlichen Versammlungssaal Herr Paul Schirrmeyer aus Berlin über „Nahrung, Volksgesundheit und wirtschaftliche Not. Gibt es eine Fleischnot, Neue Lehren der Volksernährung, Kochkunst und Küchenchemie, Wie lebt man gut und billig, Diätreform und ihre sozialen Wirkungen“. Der Redner beschäftigt sich schon seit langen Jahren mit Fragen der Volksernährung und es geht ihm der Ruf eines fesselnden und sachlich ebenso entschiedenen wie in der Form gewandten und maßvollen Redners voraus. Der Besuch des hochinteressanten Vortrags dürfte daher allgemein zu empfehlen sein.

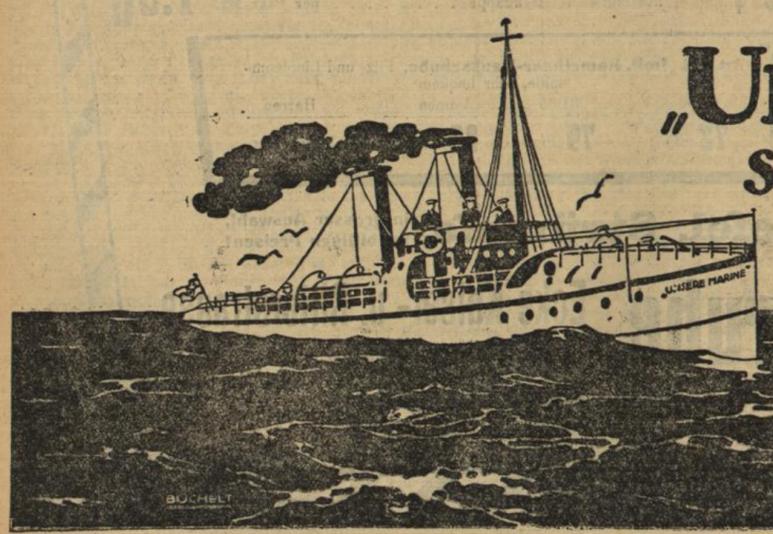
*** Vieh- und Fleischpreise im Monat September.** Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 92—102,5 (1912: 94,5—104), Kühe 71—88 (73—84), Rinder 94,5—101 (98), Ferkel 82—91 (87—93), Lämmer 101—105,5 (99—108), Schweine 80—82 (85—87) und Hammel 87,5—90 (82,5—84) Pfennig. Nach Angabe der Metzgerinnung kostete im allgemeinen das Pfund Ochsenfleisch 100 (1912: 96—100), Rindfleisch 80 (70—80), Rindfleisch 96 (94—96), Kalbfleisch 96—100 (96—100), Schweinefleisch 100 (94—106) und Hammelfleisch 106 (90—100) Pfennig. Außerdem gelten für die einzelnen Qualitäten die von der städtischen Fleischpreiscommission in den Zeitungen bekannt gegebenen Preise.

*** Bevölkerungsbewegung im Monat September.** Die Zahl der Eheschließungen betrug 69 (1912: 92). Lebendgeborene wurden 220 (1912: 259) angemeldet, darunter 118 (146) Knaben und 101 (113) Mädchen; ehelich waren 174 (222) und unehelich 46 (37). Die Zahl der Totgeborenen betrug 5 (6), darunter 2 (2) Knaben und 3 (3) Mädchen. — Gestorben sind 162 (1912: 133) Personen und zwar: 77 (61) männlichen und 85 (72) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 42 (28) Kinder im 1. und 3 (4) im 2. bis 5. Lebensjahr. — Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Diphtherie und Krupp in 1 (1012: 1) Fall; Rachenentzündung 1 (1); Typhus 2 (2); Lungentuberkulose 2 (2); Lungenerkrankung 6 (2); Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 3 (7); Krankheiten der Kreislauforgane 20 (19); Krankheit des Verdauungstraktes 14 (17); Magen- und Darmkrankheiten 25 (12), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 26 (10); Sonstige Magen- und Darmkrankheiten 7 (9); Krebs und sonstige Neubildungen 15 (1); Selbstmord 7 (2); Vergiftung 8 (1). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 6,02 (1912: 8,26), der Geburten 19,55 (23,43), der Lebendgeborenen 19,20 (23,25), der Sterbefälle 14,14 (11,94) und der Geburtenüberschuss 5,06 (11,31). Kinder unter 1 Jahr starben — berechnet auf 100 Lebendgeborene und aufs Jahr — 17,55 (1912: 11,54). Obwohl die Sterblichkeit geringfügig war als sonst im September — nur im Jahre 1912, starben im September von je 1000 Einwohnern noch weniger Menschen — schneidet die natürliche Bevölkerungsbewegung schlecht ab. Dem der Lebenserwartung der Geborenen über die Gestorbenen war im September wie so klein wie im verfloßenen Monat. Schuld daran ist der Geburtenrückgang. Unter den Parallelmonaten der Jahre seit 1900 ist der Berichtsmonat der an Geburten armste — auch absolut, trotz der Steigerung der Einwohnerzahl (seit 1. Oktober 1901 um 40 173), und nur 5 Monate sind in dieser Zeitspanne vorhanden, in denen noch weniger Kinder als 220 zur Welt kamen. — Weiter ist auch auffallend die Zahl der Eheschließungen, die im Verhältnis zur Einwohnerzahl sonst im September wesentlich höher war.

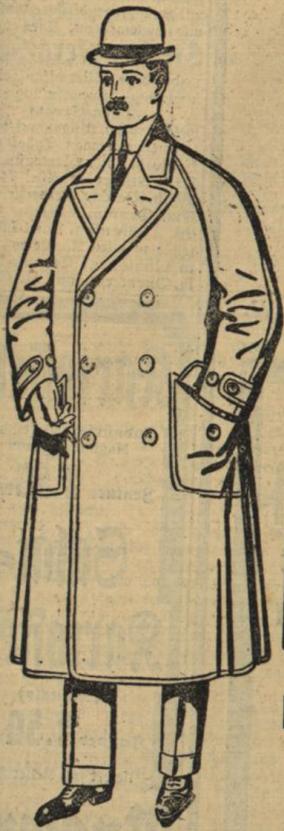
*** Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat September.** Es wurden 34 (1912: 28) Liegenschaften im Gesamtwert von 411 984 M. (309 786 M.) verkauft. Davon sind 6 (5) mit einem Gesamtwert von 228 250 M. (189 900 M.) bebaut, 26 (23) mit einem Werte von 180 766 M. (119 886 M.) unbebaute Grundstücke; und 1 (—) bebaut Grundstücke wurde zusammen mit 1 (—) unbebauten verkauft im Gesamtwert von 2960 M. (— M.). Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 11 (9) Bauplätze im Wert von 188 530 M. (87 268 M.). — Baugenehmigungen wurden 105 (1912: 79) erteilt, darunter für Wohngebäude 18 (21). Bauabnahmen fanden 47 (32) statt, darunter für Wohngebäude 36 (17), davon in der Gartenstadt 14 (7).

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Adel; für Kommunalpolitik, Aus der Stadt und Beulleton: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüner, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Die Hauptmarke!
„Unsere Marine“
 Schlager in Qualität.
 Die beste 2 Pf.-Cigarette



GEORG A. JASMATZI A. G. DRESDEN
 Größte deutsche Cigarettenfabrik



Elegante selbstgefertigte

Ulster

28.-M 29.-M
32.-M 34.-M

R. Pahr,
mech. Kleider-Fabrik
Kronenstr. 49.

4245

Putze mit
Henkel's
Bleich-Soda.

Capsan beseitigt jeden
Schnupfen

in 24 Stunden. Niederlagen:
Apotheken, Drogerien, Baum-
märkte, etc. Preis 1/2 Pf. pro
Päckchen. Versand 1/2 Pf. zuzü-
gen. In Packung von 10 Päckchen
zu 1/2 Pf. pro Päckchen. Preis 1/2
Pf. pro Päckchen. Versand 1/2 Pf. zuzü-
gen.

Färberei
D. Lasch
chem. Waschanstalt
Karlsruhe

Telephon 1953 Telephon 1953.

Zur Instandsetzung der
Herbst- und Wintergarde-
roben sowie Vorhänge,
Möbelstoffe, Teppiche etc.
empfehle ich meine

Färberei u. chem. Wäscherei
als anerkannt zweitgrößtes
und leistungsfähigstes Eta-
blissement dieser Branche
am Platze, bei tadelloser
Ausführung, schnellster
Lieferung u. billigen Preisen.

Läden: 3495
Sofienstrasse 28, Georg-
Friedrichstr. 22, Rhein-
strasse 25, Kaiserstr. 50,
Kurvenstrasse 1, Marlen-
str. 45, Ludwigplatz 40,
Kriegstrasse 174, Kaiser-
Allee 47.

Durlach: Hauptstr. 50.
Annahmestelle in
Knielingen bei Kauf-
mann Huber, Hauptstr.

Sonder-
Angebot

Bozener Mäntel . . . 11 Mk. an,
Pelerinen 5.00 Mk. an,
Ulster 15.00 Mk. an.

Konfektionshaus „Merkur“
Kaiserstraße 60. 4256

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Genossenschafts-Metzgerei
Karlsruhe-Durlach.

Unter obiger Firma wird von den, von den Firmen
Gartner und Hensel entlassenen Arbeitern, eine eigene
Schlachtereie betrieben.

Der Warenverkauf findet in folgenden Lokalen
statt:

- 1. Kronenstrasse 46,
- 2. Brunnenstrasse 3a,
- 3. Ruppurrerstrasse 17,
- 4. Hardtstrasse 27,
- 5. Kaiserstrasse 44.

Eine Reihe weiterer Geschäfte werden in den
nächsten Tagen eröffnet. 4112

Arbeiterfrauen! Arbeiter! Kauft von heute
ab nur noch in den Geschäften der Genossenschaft.

Sichere Gewähr für
reelle Bedienung
und volles Gewicht

bieten der geehrten Karlsruher Ein-
wohnerschaft die Mitglieder der

KOLA

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwarenhändler
e. G. m. b. H. 47

Durch gemeinsamen Einkauf sind
deren Mitglieder in der Lage,
stets erstklassige Lebensmittel zu
billigsten Preisen zu verkaufen.
Mitglied des
Rabattsparevereins. Geschäfte durch Plakate erkennl.



Besondere Vorzüge
des

Zell
Cacao:

- 1. Allerfeinste Pulverisierung
- 2. Grösste Ausgiebigkeit
- 3. Kraftvolles Naturaroma
- 4. Leichteste Verdaulichkeit
- 5. Reicher Nährstoffgehalt
- 6. Ausserste Billigkeit

Hartwig & Vogel A.-G.

Vertreter für Baden und Pfalz: Hermann Wassermann
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 62. Telephon 687.

Essäffer Restgeschäft, Viktoriastraße 10 III
empfehlte Reste aller Art für Kleider und Hülsen, in Samt,
Seide, Wachs- und Stoffen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Vor-
hänge, Stores, Wolldecken, fertige Herren- und Damenhemden,
Fendenspanelle schon von 30 Pf. an. Schweizer Wäsche-
fabriken besonders billig. 3619
Keine Ladenpfeifen, daher billige Preise.

Die billigste Quelle

zum Einkauf getragener u. neuer
Kleider, Schuhe und Möbel
nur bei J. Glözer, Karlsruhe,
Margaretenstr. 8, 3975
zwischen Baldhorn- u. Brunnenstr.

„Amandus und Maria“



1
Es lebten glücklich und zufrieden
Amandus und Maria Zieten.
Sie liebte ihn, er liebte sie,
Nichts störte ihre Harmonie.

4
Auf Butter war er ganz versessen
Zum Brot sowohl, als in dem Essen.
Frau Zieten rang verzweiflungsvoll
Und wusst nicht, was sie machen soll.



2
Doch langsam kamen auch die Sorgen
Man musste rechnen, musste borgen.
Dadurch gabs manchmal mit der Zeit
So hin und wieder kleinen Streit.

5
Fürwahr die Butter hoch in Ehren,
Doch nichts ist leichter zu erbehren!
Sprach da zu ihr Cousine Lona,
„So gut wie Butter ist Palmona!“



3
Die Lebensmittel wurden teuer,
Die Schuh, die Kleider, auch die Steuer.
Dabei war Zietens Zunge fein,
Es durfte nur das Beste sein!

6
Man setzt Palmona auf den Tisch.
Er findet sie besonders frisch!
Es schmeckt! Man spart! Und Glück u. Frieden
Zieht frohlich wieder ein bei Zieten!

PALMONA=PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE

IVO PUKONNY.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,
daß unser liebes Kind
Klara
nach kurzer Krankheit im Alter von 11 Jahren sanft ent-
schlafen ist. 4259
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Isidor Reinhardt nebst Frau und Kindern.
Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.
Trauerhaus: Schützenstraße 60.

Trauerhüte in größt. Auswahl
L. Weingand, Mühlburg, Philippstraße 1.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter
Filiale Karlsruhe.
Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im
Saale des „Kühlen Krug“
9. Stiftungsfest

bestehend in Vokal- und Instrumentalkonzert, komischen
Darbietungen und Ball unter gefälliger Mit-
wirkung des Sängerbund „Vorwärts“, des Mandolinvereins
„Edelweiß“ und des Salonorchesters „Apollo“.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen, Freunde
und Gönner unserer Organisation, sowie die Mitglieder der frei
organisierten Gewerkschaften freundlichst ein und sichern ihnen
schon ihm voraus einige vergünstigte Stunden zu. 4211
Das Programm à 10 Pfg. berechtigt zum freien Eintritt
und ist im Vorverkauf bei den Unterassistenten erhältlich.
Der Filialvorstand.

Spanische Weinhandlung 27
von
Jaime Miro
empfiehlt ihre garantiert naturreinen
Weine
Rotwein von 60 Pfg. per Liter an
Weisswein von 70 Pfg. per Liter an
ff. Süß- und Dessertweine
Cognacs und Liköre.
Verkaufsstellen: Ruppurrerstrasse 14, Durlacher-
strasse 38, Lessingstrasse 29,
Schillerstr. 23, Rheinstr. 45 und
Gerwigstraße 20.

Teleph. 1715. Billigste Bezugsquelle für Teleph. 1715.
sämtl. Schneiderartikel
Furnituren, Bügelöfen und sämtl. Bügelutensilien.
Peter Mees, Karlsruhe, Herrenstraße 42.
NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl. 4407

Cognac
Deutscher Cognac
aus französischen Weinen
LANDAUER & MACHOLL
HEILBRONN
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Durlach.
„Zur alten Residenz.“
Bringe meine modern eingerichteten Lokalkitäten
in empfehlener Erinnerung. Schönes Nebenzimmer mit
Klavier und separatem Eingang. Hübscher Saal ca. 200
Personen fassend, für Gesellschaften und Vereinsveranstaltungen
geeignet.
Guter Mittagstisch von 50 Pfg. an, in und außer
Abonnement. Eigene Schlachtung.
Sodagasthaus
A. Kibb.

Holzhandlung 4093
Joh. Kottlerer
Marienstr. 60 Teleph. 3222
empfiehlt alle Dimensionen
Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Eichen, Erlen, Birn-
baum, Falzbretter, Stabretter, Verkleidungen, Rahmen-
schentel, Latten sowie alle Arten Kehlreihen, Gefimse,
Schraubbogen, Tischfüße, Treppenstäbe, Pfosten uhm.

Mein Aussehen wird jeden Tag besser!
Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kaffeersatz. Er schmeckt
wie Bohnenkaffee, regt nicht auf und kräftigt.
Um 10 Uhr als Frühstück und abends zum Nachtessen nehme ich eine Tasse
Quieta-Krafttrunk. Ich kenne kein angenehmeres und nahrhafteres Getränk. Zur Ab-
wechslung nehme ich auch Quieta-Nährsalztee. Er schmeckt wie chinesischer Tee und
wirkt äußerst wohltätig auf die Gesundheit.
Meinem Beispiele folgt meine ganze Familie und seitdem ist mein Mann nicht
mehr nervös, die Kinder
gedeihen prächtig und
ich blühe wieder auf wie eine Rose.
Die Quieta-Nährsalzpräparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor,
in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man fordere
stets ausdrücklich die ges. gesch. Marke Quieta von den Quietawerken Rad. Dänemark.

Unerreichte Vorteile
beim Kaufe von
Anzügen
Paletots
Ulsters usw. 4254

Es kommen
ab nächsten Samstag
Grosse Posten
Ulster, Paletots, Anzüge,
Pelerinen, Lodenjoppen u. Hosen
zu auffallend billigen Preisen
zum Verkauf.

Einige Beispiele meines enorm billigen Angebotes:

Ulster	Paletots	Anzüge
20.- 25.-	18.- 23.-	20.- 26.-
30.- 35.-	29.- 32.-	30.- 33.-
38.- 40.-	36.- 38 ⁵⁰	38.- 42.-
Mk.	Mk.	Mk.

Schneeyer
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.
Beachten Sie meine 10 Schaufenster.

Vergebung von Bauarbeiten für die
Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Zum Neubau der städtischen Gewerbeschule am Ridel-
platz hier soll die Ausführung der Schlosserarbeiten zum
Hauptbau und zum Schuldienerwohnhaus — einschließlich
des Anschlages der Schreinerarbeiten — und der Blech-
arbeiten zum Schuldienerwohnhaus in öffentlicher Ver-
dingung vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen können in dem Neubau-
bureau, Eingang Steinstraße, in den Stunden von 10 bis
12 Uhr täglich eingesehen und die Angebotsformulare
dieselbst unentgeltlich erhoben werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen spätestens bis Freitag, den 31. Okto-
ber 1913, vormittags 11 Uhr, ebendasselbst portofrei ein-
zureichen. 4248
Karlsruhe, den 22. Oktober 1913.
Die Bauleitung.
Ved.

Bekanntmachung.
Die Stelle des Vorstandes der Ortsbaukontrolle (zu-
gleich Wohnungskontrolle) hier ist auf 1. Januar 1914 mit
einem Architekten zu besetzen.
Die Bewerber haben abgeschlossene Hochschulbildung
und praktische Erfahrungen im Hochbauwesen nachzuweisen.
Bewerbungen, bei denen die persönlichen Verhältnisse
sowie die Bedingungen anzugeben sind, sind bis zum
15. November 1913 schriftlich bei uns einzureichen. 4246
Karlsruhe, den 21. Oktober 1913.
Der Stadtrat.
Dr. Paul Lacher.

Zum Rüssen
schön ist ein gartes, weisses Gesicht,
mit rosig, jugendlich, Aussehen
und schönem Teint. Dies erzeugt
Steckenpferd-Seife
(die beste Seifenmilch-Seife)
à St. 50 s. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote u. rissige Haut weiß u.
sammetweich macht. Tube 50 s bei
C. Roth, Hofstr., Herrenstr. 26-28
Otto Fischer, Karlstr. 74
Em. Denny, Kaiserstr. 11
W. Tschering, Amalienstr. 19
sowie in allen Apotheken
in Mühlburg: Strauß-Drog.
in Durmersheim: J. Glöb.

Kartoffeln
Industrie, gelbfleischig,
Magnum bonum
Zentner 2.50 Mk.
Salat-
Kartoffeln
(Münste)
Zentner 7.50 Mk.
Liefert frei Keller hier

Bucherer
Zähringerstr. 42/44.
Telephon 392.
Bestellungen nehmen
meine sämtl. Filialen
entgegen.
Die billigste Quelle
in getragenen Anzügen,
Schuhe, Ueberzieher u. s. w.
an, Ulster u. sowie beste Ge-
legenheitskäufe in Schuh-
waren findet man in dem An-
und Verkauf-Geschäft von
Arnold Schap,
Zähringerstraße Nr. 38.

Bekanntmachung.
Die Lieferungen von Materialien und Werkzeugen für
den Anabenhanderunterricht in den Werkstätten der
städtischen Volksschulen für die Jahre 1914 und 1915 sind
zu vergeben und zwar:
a) Tannen-, Buchen-, Erlen-, Birnbaum- und Satinholz,
b) Beschläge, Schrauben usw.,
c) Materialien und Zutaten für Metallarbeiten,
d) Werkzeuge,
e) Drogen,
f) Metalle zu Treibrarbeiten, Metallin und Dellad,
g) Glaspapier, Schmirgelleinen und Pappbedel,
h) Bürsten, Pinsel und Besen.
Muster für die Materialien und Werkzeuge können
täglich von 8-12 Uhr in der Werkstätte der Karl-Wilhelm-
Schule eingesehen werden. Dasselbst sind auch während
genannter Zeit Angebotsformulare und Lieferungsbeding-
ungen unentgeltlich zu erhalten.
Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift
„Anabenhanderunterricht“ versehen bis zum 31. Okto-
ber d. J., abends 6 Uhr, auf unserer Geschäftsstelle,
Kreuzstraße Nr. 15, 3. Stock, Zimmer Nr. 27, abzugeben.
Karlsruhe, den 22. Oktober 1913.
Das Volksschulrektorat.
Dürr.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.
Geburten vom 14. bis 21. Oktober: Elsa, B. Adolf Weingand,
Meßger. — Hermann, B. Joh. Fischer, Stallmeister. — Maria,
B. Felig Sid, Schreiner. — Helmut, B. Friedr. Weidner,
Stadtbaurat. — Karl Philipp, B. Karl Denny, Mineralwasser-
fabrikant. — Ruth Gerda, B. Albert Görnte, Feldweibel.
Nofa Karolina, B. Josef Schindler, Eisenbahnschaffner.
Julius Josef, B. Anton Müller, Zementker. — Arthur, B. Georg
Gesselschwerdt, Signalwärter. — Johann Georg, B. Georg
Kaufmann.
Todesfälle vom 17. bis 20. Oktober: Franz Ganglbauer,
Kellner, Ehemann, alt 49 Jahre. — Marie Kirchgäner, alt
7 Jahre, Ehefrau des Möbelmachers Johannes Kirchgäner.
Dolfs, alt 2 Jahre, B. Andreas Marg Alp, Mineralwasser-
fabrikant. — Rudolf, alt 18 Tage, B. Oskar Koch, Mediziner.
Marie Bauer, alt 65 Jahre, Ehefrau des Schmieds Wilhelm
Bauer. — Anna v. Vogel, alt 76 Jahre, Witwe des Gemein-
deleitnants Friedrich v. Vogel. — Karl Sohn, Maschinist, alt
71 Jahre. — Anna Kühner, Diensthöbe, ledig, alt 55 Jahre.
— Franz Wiebelt, Fabrikarbeiter, Ehemann, alt 48 Jahre. —
Karl Eberhardt, Tapezier, Ehemann, alt 48 Jahre. — Maria
Recco, alt 41 Jahre, Ehefrau des Maurers Daniel
Recco.

Offen
wählr.
hung
40 000
Benutz
bei der
stellt
gestellt
kleiner
*
brannt
Steri
Nach
der Fal
gestand
*
auf frei
diesen 1
Der 12
Straße
überfuh
*
verübte
Augenbl
die sich
Brandbe
*
12 Uhr
gewerk
men. D
ist noch
*
Ober
veranstal
interess
der deut
hundert
arbeitun
noch mög
fundest
trag ist
Obertrid
*
gestern
Valentin
zwei Erw
anderes
tigit Sch
schleudert
Sohn, der
Schütterung
*
Ber
reicher D
folglader
Stamm so
eintrat.
*
Aus
die elektr
tion Prom
tion Maulb
schaften m
*
Tann
dienstete
Weise un
der Bedauer
*
Paag
an n fiel
er gefäbr
ms Spital n